

Diese Seite drucken

Forschung von nationaler Relevanz

Fünf neue Projekte werden ab 2006 in das „Akademienprogramm“ der „Union der deutschen Akademien“ aufgenommen. Somit ist es eines der größten Forschungsprogramme für die geistes- und kulturwissenschaftliche Grundlagenforschung Deutschlands.



Präsident der
Union Gerhard
Gottschalk

Derzeit wird es zu einem Förderinstrument umstrukturiert. Die geförderten Projekte sind von nationaler Relevanz zur Erschließung des kulturellen Erbes unserer Gesellschaft und Lösung aktueller Fragestellungen.

Die fünf neuen Projekte stammen aus Göttingen, Trier, Marburg, Bonn und Köln, sowie München. Sie beschäftigen sich mit Bibelwissenschaften, dem Judentum im spätmittelalterlichen römisch-deutschen Reich, der Erforschung von Leichenpredigten als Geschichtsquelle, dem Verhältnis zwischen rational abgeleiteter Wirtschaftstheorie und ökonomischer Realität und schließlich einer kritischen Gesamtausgabe der Werke des bedeutenden protestantischen Theologen Ernst Troeltsch.

Die Projektleiter des Nordrhein-Westfälischen Projektes zur experimentellen Wirtschaftsforschung erhielten bereits hohe Auszeichnungen: Der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ging 1994 an Reinhard Selten aus Bonn, Axel Ockenfels aus Köln wurde 2005 mit dem Leibniz-Preis bedacht.

David Malcharczyk

erstellt am 28.11.2005